

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

93 (20.11.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 93. Samstag den 20. November 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Da die durch Beförderung des vorigen Pfarrers erledigte evangel. luther. Pfarrey Mühlburg mit einem Kompetenz-Anschlag von 278 fl. 48 kr. und mittlern Ertrag von 400 fl. wieder besetzt werden soll, so haben sich die Bewerber um solche binnen 6 Wochen bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Da nunmehr die bisher provisorisch verwaltete schon länger erledigte evangelisch lutherische Pfarrey Knielingen, im Kompetenz-Anschlag zu 341 fl. 55 kr. und im mittlern Ertrag zu 500 fl. berechnet, wieder besetzt werden soll, so haben sich die Kompetenten um solche binnen 6 Wochen bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Der vorgelegte Permutationsvertrag zwischen dem bisherigen Dekan und Stadtpfarrer Maximilian Herz, dann dem Martin Maderischen Benefiziaten Karl Anton Bantotti zu Ueberlingen auf die Stadtpfarrey Stodach womit auch das Landesherliche Dekanat verbunden ist, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Das erledigte Stadtkaplaney = Benefizium zu Stodach im Seckreis mit einem heuläufigen Ertrage von 420 bis 450 fl. in Geld und Naturalien ist wieder zu besetzen. Die Kompetenten um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfründe, welche sowohl zur sorgfältigen Auehilfe, als für den Unterricht an der dasselbst zu errichtenden Realschule bestimmt ist, haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts vom Jahre 1810 Nro. 38 insbesondere Art 4 zu melden.

**Untergerrichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Durlach an den hiesigen Fuhrmann Philipp Jakob Kindler auf Freitag den 10. Dec. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Hausach an den in Sant erkannten Stricker Lorenz Moser, auf Dienstag den 7. Decbr. d. J. früh 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat zu Haslach. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) zu Peterzell an den in Sant erkannten verstorbenen Weber Bartholomäus Rosenfelder, auf Donnerstag den 2. Decbr. d. J. Vormittags vor Großh. Amtsrevisorat in St. Georgen. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Kork an den Kronenwirth David Kaufher auf Freitag den 3. Dec. d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Kork, wobei ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden wird.

(1) zu Kork an den Bürger Jakob Zimmermann, auf Dienstag den 7. Decbr. d. J. in dem Ochsenwirthshause daselbst. Aus dem

Stadt und Landamt Offenburg.

(3) zu Diersburg an den in Sant erkannten Jakob Wälde den jungen, auf Montag den 29. Nov. d. J. im Lindenvirthshause daselbst vor der geordneten Commission.

(3) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Gegen den Postverwalter Mayer dahier ist von dem Großherzogl. Hochpreisl. Hofgerichte der Santprozeß erkannt, und das Verfahren darüber dem hiesigen Oberamte aufgetragen worden, welches zur Aufnahme der Liquidation und Präferenz-Verhandlung eine Tagsfahrt auf Dienstag den 30. dieses angesetzt hat, und alle, welche eine rechtmäßige Forderung an denselben haben, hiermit öffentlich und unter dem Nachtheil des Ausschusses von der Masse, vorlabet, an dem bestimmten Tage Vormittags 10 Uhr vor Oberamt

zu erscheinen, und ihren Beweisschum darüber mitzubringen. Buchsal den 5. Nov. 1819.
Großherzogl. Oberamt.

Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Bretten.

(2) von Bretten dem ehemaligen Stadtwachmeister Jakob Blesch, dessen Aufsichtspfleger der Bäckermeister Ferdinand Freund senior allda ist. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) von Gernsbach dem hiesigen Bürger und Mehlkrempe Georg Friedrich Müller, dessen Aufsichtspfleger der Metzgermeister Andreas Krieg von hier ist. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) von Weiler dem Jakob Zeh, dessen Pfleger der Bürger Friedrich Beck, Aufbauer, von da ist.

(1) von Langensteinbach dem Maurer Johannes Rau, dessen Pfleger der Bürger Simon Knab von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Kandern.

(3) von Malsburg der abwesende Johann Jakob Afsal, welcher den Feldzug in Spanien im Jahr 1808. mitgemacht hat, und seit dem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1400 fl. besteht.

(1) Neckarbischofsheim [Erbvorladung.] Vor kurzer Zeit starb zu Obergimpern der Grundherrl. Gräflich von Verschische Secretär Müßig im ledigen Stande, und ohne Hinterlassung eines letzten Willens, die ganze Verlassenschaft beträgt 72 fl. 8 kr. es werden alle diejenige, welche eine Erbansprache, oder sonstigen Anspruch begründen zu können glauben, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem hiesigen Amtsdirektor unter Angabe ihres Titels zu melden, als sonst rechtlicher Ordnung nach über die Verlassenschaftsmasse verfügt werden wird.

Neckarbischofsheim den 3. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(3) Oberkirch. [Erbvorladung.] Der unter dem Großh. Bad. Infanterieregiment v. Stockhorn gestandene und seit dem Jahr 1813. vermählte Soldat Karl Spinner von Herzthal, wird hiermit aus speziellem Auftrag des Großh. Kriegsministeriums aufgefordert, sich binnen Jahr 3 Wochen dahier zu melden und sein Vermögen in Besitz zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz ausgeliefert werden wird.

Oberkirch den 5. November 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Eberbach. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da sich der zur Empfangnahme seines bisher pflegschaftlich verwalteten Vermögens unterm 13. Juni v. J. vorgeladene Joseph Lauer von Eberbach bisher nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen den sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten in den fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung abgegeben.

Eberbach den 7. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Hornberg. [Vorladung.] Der durchs Loos fürs Jahr 1819. zum Actiendienst bestimmte Sattler Adam Aberle von Gutach, welcher sich weder bei der Messung noch zur Abgabe ans Militär gestellt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle unfehlbar einzufinden, als sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Hornberg den 12. Nov. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Sinsheim. [Vorladung und Signalement.] Christoph Heinrich Becker, lediger Bürger Sohn von Waldangeloch, welcher unterm 6. Juni l. J. als bezüchtigter BienenDieb gefänglich zu Amt geliefert werden sollte, aber auf dem Wege entsprungen ist, wird in Folge einer, dem Straferkenntnis gegen den Teilnehmer vom Großherzogl. Badischen Hofgerichte des Niederrheins beigefügten Verfügung vom 25. v. M. P. S. No. 1702 — 3. hiermit vorgeladen, sich innerhalb einer unersrecklichen Frist von 6 Wochen a dato bey dem unterzeichneten Amte zu stellen, und sich in Bezug auf die, gegen ihn geschehene Beschuldigungen zu verantworten, sonst wird er der Theilnahme an dem BienenDiebstahle bey Adlerwirth Hofmann und bey Peter Hagemeyer zu Waldangeloch für geständig geachtet, wegen seiner Straffälligkeit das Rechtliche erkannt, nebst dem gegen ihn als einen ausgetretenen Unterthanen verfahren werden, und der Strafvollzug auf den Be-

tretungsfall vorbehalten bleiben. Zugleich ersucht man alle Gerichts-Verherden, auf den vorbenannten Entlohnungen, dessen Beschreibung hier nachfolget, sühnden, denselben im Betretungsfall verhaften und an das unterzeichnete Amt gegen Ersatz der Kosten einliefern zu lassen.

Sinsheim den 9. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e n t.

Christoph Heinrich Becker von Waldangeloch, 23 Jahre alt, ist ungefähr 5 Schuhe 5 Zoll groß, hat schwarze Haare a la Titus, hohe Stirne, schwarze Augenbrauen, schwarze Augen, spitze Nase, kleinen Mund, schmales Kinn, bleiche Gesichtsfarbe, spricht in der Sprache an, trägt eine Manchestersche Kappe mit Pelz besetzt, ohne Schild, ein hellblauscheidenes Halstuch, einen dunkelgrünen Manchesterschen Wams, eine dunkelbaumwollen zeugene Weste, hellblaue Baumwolle weite, so genannte Kosaken Hosen und Stiefel.

(1) Engen. [Strafurtheil.] Durch hohen Beschluß des Großh. Directorii des Seckreises d. d. Constanz den 23. Oct. d. J. No. 17484. ist gegen die Militärschuldigen aus der ordentlichen Conscriptio 1818. Roman Lang von Engen, Simon Zimmermann von Hausen, Franz Dolenzky von Möhringen, Joh. Baptist Krezing von Zimmern, da sie sich des Verbrechens des bössichen Austrittes, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, schuldig gemacht haben, der Verlust des Ortsbürgerrechtes, so wie die Confiscation ihres sowohl angefallenen als künftig noch zu hoffenden Vermögens zur General-StaatsKasse erkannt worden.

Engen den 3. Nov. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Blumberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. dieses, ist in der hiesigen Amtskanzley ein gewaltsamer Einbruch geschehen, und dabei an Geld 2 fl. 18 kr. nebst einer deponirten silbernen Sackuhr, im Anschlag von 8 fl., entwendet worden; welches zu dem Ende anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, damit der allenfalls entdeckte Dieb gegen Ersatz der Unkosten anher ausgeliefert werden wolle.

Blumberg den 11. Novbr. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Trubberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 31. Okt. auf den 1. Novbr. sind zu Langenbach folgende Effecten entwendet worden: 2 Paar Mannschuh mit Riemen, 3 fl. 30 kr. 2 reißene Mannshemden mit den Buchstaben I. M., 1 fl. 30 kr. Ein schwarzseidenes Halstuch mit rothen Endstreifen, 2 fl.

Ein rothes Halstuch mit weißen Streifen, 1 fl. 12 kr. Ein weißes Halstuch, 12 kr. 2 farbige Mäntel, 1 fl. 2 Weibsbilder-Hauben, 3 fl. Eine blaue Schürze, 1 fl. Eine weiße Schürze mit blauen Streifen, 36 kr. Ein Leintuch, 1 fl. 12 kr. Ein Paar schwarze Kammaschen, 48 kr. Zusammen am Werth 16 fl. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den Besizer dieser Effecten gefällig sühnden, im Betretungsfall denselben aretiren, und anher ausliefern lassen zu wollen.

Trubberg den 9. Nov. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei dem dahier wegen Diebstahl in Untersuchung stehenden LeibhausDiener Hauber sind nachstehende Pfandscheine vorgefunden worden, als nemlich:

Nr. 2668 mit N. c 15	Nr. b 9817.
zum letztenm. prolongirt.	— c 232.
— 3515.	— c 209.
— 3874.	— c 317.
— 4015 mit N. c 18	— c 480.
zum letztenm. prolongirt.	— c 534 mit N. c 2517
— 4278 mit N. c 16	zum letztenm. prolongirt
zum letztenm. prolongirt.	— c 1010.
— 7387 mit N. c 17	— c 1406.
zum letztenm. prolongirt.	— c 2544.
— 8532 mit N. b 9195	— c 2599.
zum letztenm. prolongirt.	— c 3424.
— a 4607.	— c 3714.
— a 6154.	— c 3770.
— a 6212 mit N. b 8302	— c 3780.
zum letztenm. prolongirt.	— c 4257.
— a 6885.	— c 4656.
— a 7409 mit N. b 3047	— c 4667.
zum letztenm. prolongirt.	— c 4740.
— a 8948 mit N. b 693	— c 5030.
zum letztenm. prolongirt.	— c 5131 mit N. c 6326
— b 4390.	zum letztenm. prolongirt
— b 4575.	— c 5222 mit N. c 6327
— b 4812.	zum letztenm. prolongirt
— b 4842.	— c 5289.
— b 4853.	— c 5290.
— b 5061.	— c 5705.
— b 8772.	— c 5788.
— b 9175 mit N. c. 2440	— c 6456.
zum letztenm. prolongirt.	— c 6491.
— b 9227.	— c 6598.
— b 9798.	— c 6726.

Alle diejenigen, welche auf einen dieser Pfandscheine rechtlichen Anspruch zu machen haben, werden andurch aufgefordert, denselben binnen einer Frist von 14 Tagen bei dießseitiger Stelle auszuführen, widrigenfalls die hievon vorhandene Pfänder, nach

Verfluß dieser Frist versteigert, und über deren Erlös seiner Zeit das weitere rechtliche verfügt werden solle.

Karlsruhe den 15. Nov. 1819.
Großherzogliches Stadtlamt.

(2) **Stein.** [Unterpfandsbüchererneuerung] Von Großh. Hochlöblichen Directorium des Murg- und Pfalzkreises ist mittelst Erlaß vom 28. August d. J. Nro. 7972. die angetragene Erneuerung der Unterpfandsbücher in Singen und Kleinsteinbach genehmigt worden, weswegen diejenige, welche auf eine in den Gemerkungen Singen oder Kleinsteinbach befindliche Liegenschaft ein Vorzugs- oder irgend ein Unterpfandsrecht anzusprechen haben, und die aus dem Eintrag ins Pfandbuch entspringende Vortheile oder die Haftbarkeit der Pfandgerichte noch ferner zu genießen wünschen, hiermit aufgefordert werden, diese ihre Rechte dem TheilungsCommissär am 3. 4. oder 5. Jenner 1820. zu Singen im Löwen, am 6. 7. oder 8. Jenner aber zu Kleinsteinbach im Adler anzuzigeln, und ihre hierüber erlangte Urkunde in Original oder beglaubter Abschrift zu übergeben.

Stein den 5. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Tryberg.** [Errichtung neuer Unterpfandsbücher.] Zu Errichtung der in denen drei Fürstbergischen Vogteien, Langenbach, Linach und Schönenbach — bisher nicht eingeführten Grund- und Unterpfandsbücher, fällt eine genaue Liquidirung mit den Obligationen Gläubiger nöthig, daher alle diejenigen, welche ein Unterpfandsrecht an einen Grundbesitzer aus obigen drei Gemeinden, ansprechen zu können glauben, vorgeladen werden, ihre befalligen pfandrechtlichen Forderungen, unter Vorweisung der Originalurkunden, vor dem unterfertigten Amtsrvisorat zu liquidiren, wozu für Langenbach Donnerstag der 9. December, für Linach Freitag der 10. December, und für Schönenbach Montag der 13. Decbr. d. J. anberaumt wird.

Tryberg den 10. Nov. 1819.

Großherzogl. Amtsrvisorat.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) **Karlsruhe.** [Kupferstichversteigerung.] Montag den 22. Nov. d. J. und die folgenden Tage wird in dem Gasthaus zum rothen Haus dahier eine Sammlung von ungefähr 1200 Kupferstichen, worunter mehrere in Glas und Rahme gefaßt sind, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Es befinden sich darunter 1 Exemplar des Abendmahls von Rumpfen, mehrere Exemplare von Friedrich II. auf der Revue zu Potsdam, von Clemens; der Tod des Major Pierjon; Voyage pittoresque en Dal-

matie; Voyage pittoresque en Syrie; viele colorirte Schweizer- Sächsische- und andere Landschaften; eine Sammlung colorirter Schlachtenstücke; mehrere Sammlungen von Abbildungen von Militär; und viele andere Piecen, welche der Raum anzuführen nicht gestattet.

Karlsruhe den 15. Nov. 1819.

Von Inventur-Commissionswegen.

(1) **Achern.** [Hausversteigerung.] Das Wohnhaus des Bürgers Peter Mayer, mit einem eingerichteten Kramladen, Scheuer, Stallung und Garten mitten in der Stadt Achern an der Hauptstraße dem Amthaus gegenüber wird bis Dienstag den 7. December l. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zur Krone öffentlich versteigert, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Achern den 13. Nov. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt

(2) **Bühl.** [Mühlenversteigerung.] Die den Christian Kettigschen Erben in Lauf zustehende Mahlmühle wird am 24. dieses Monats öffentlich versteigert werden. Die Mühle hat 2 Mahlgänge und einen Gerbgang, liegt mitten in dem großen Dorfe Lauf, an dem nie versiegenden Laufbach, und gehört ein sogenannter Markboden Theil von ungefähr 1 Morgen dazu. Die nähern Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden. Auswärtige Liebhaber haben ihre amtliche beglaubigte VermögensAttestaten mitzubringen.

Bühl den 11. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(1) **Karlsruhe.** [Anzeige.] Johann Buch der Jüngere, Ordinaire-Bothe nach Straßburg, fährt alle Dienstag Abends 5 Uhr von hier ab und kommt Samstags Abends 7 Uhr wieder hier an. Er besorgt alle mögliche Schmuck- und Puzwaaren und feine französische Artikel, für Herrn und Damen, nebst verschiedenem Dachwerk, Geflügel und alle Sorten frühe Gartengewächse. Sodann besorgt derselbe Güter von Speditours und Kaufmanns Waaren, alles um billigste Preise. Seine Niederlage ist nunmehr im Gasthaus zu den drei Kronen nächst dem Mühlburger Thor, wohin die Bestellungen von Sonntags bis Dienstags gemacht werden wollen.

D i e n s t = N a c h r i c h t e n.

Vermöge höchster Entschließung vom 21. Dec. d. J. sind die Rechtskandidaten: Vit Ettlinger von Karlsruhe, Heinrich v. St. Julien aus Mannheim und Joseph Reich von Kislau, in die Zahl der Rechtspraktikanten aufgenommen worden.